



Entwicklungsfragen der Thüringer Landwirtschaft in Lichte der Marktentwicklung und Agrarpolitik

Dr. J. Strümpfel

Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft

Jena, den 18. November 2010



Die Entwicklung der Thüringer Landwirtschaft seit 1990

- **Moderne Landwirtschaft mit zukunftsfähigen Strukturen**
- **Moderne vielfältige Betriebsstrukturen**
 - **Genossenschaften**
 - **Einzelunternehmen**
 - **Aktiengesellschaften**
- **Gut ausgebildete Betriebsleiter und Mitarbeiter**
- **Landwirtschaft mit neuen Geschäftsfeldern und zusätzlicher Wertschöpfung**
- **Interessante Kulturlandschaften**



Planwirtschaftlich organisierte Landwirtschaft

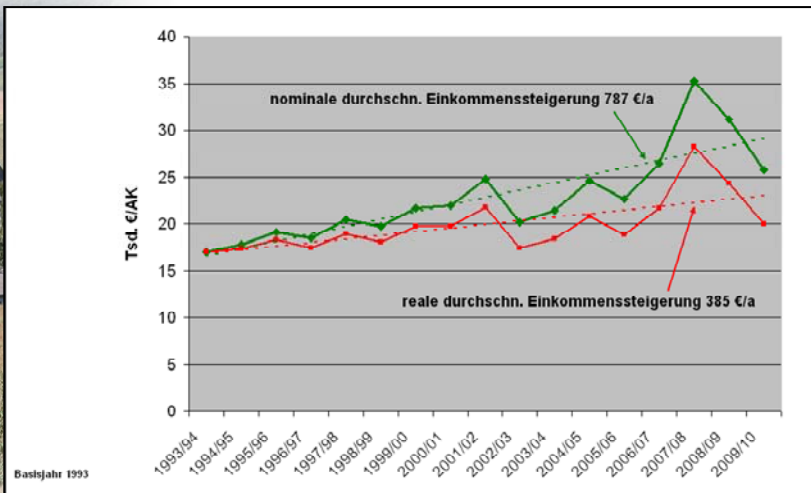
- Doktrin der Intensivierung/Ertragssteigerung
- geregelte Märkte (Produktionsplan, feste Preise)
- Einkommenssteuerung
- begrenzte Produktionsmittelausstattung

Marktwirtschaftliche Landwirtschaft

- Überschussmärkte
- EU-Agrarpolitik
- volatile Preise
- Produktionsbegrenzungen (Milch- und Zuckerquoten)
- Extensivierungsprogramme



Einkommensentwicklung der Thüringer Landwirtschaft



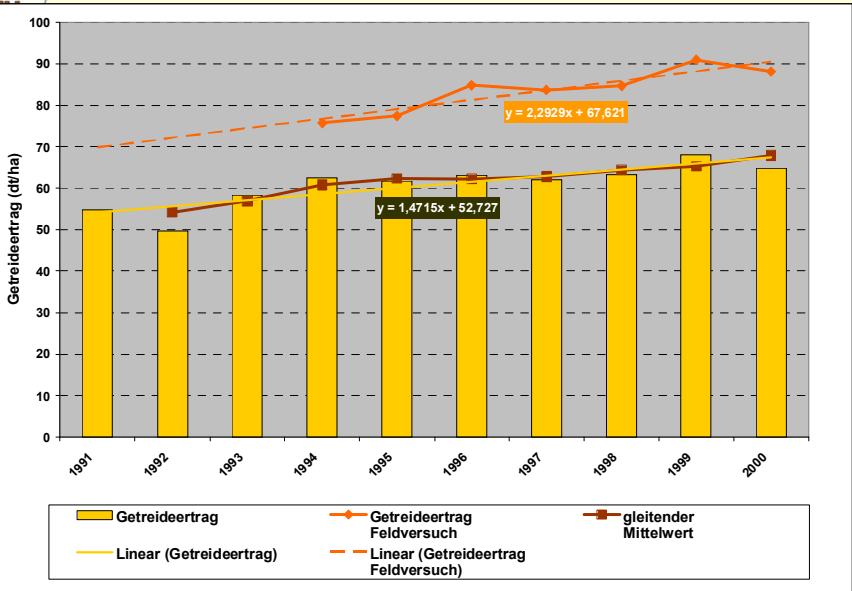


Entwicklungsprobleme der Thüringer Landwirtschaft I

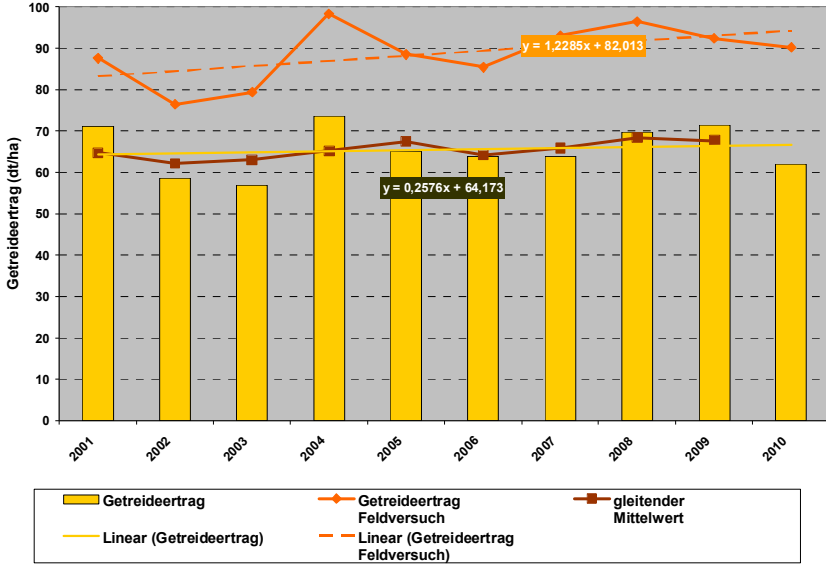
- **Ökonomie**
 - Politikrisiko
 - niedrige/schwankende Agrarpreise
 - Einkommensdisparität
 - Kräfteverhältnisse in der Kette
- **Pflanzenproduktion**
 - stagnierendes Ertragsniveau
 - problematische Fruchtfolgen
 - Nährstoffversorgung der Böden
 - extensive Grünlandnutzung
 - Klimawandel



Entwicklung der Getreideerträge 1991 bis 2000



Entwicklung der Getreideerträge 2001 bis 2010



Entwicklungsprobleme der Thüringer Landwirtschaft II



- Tierproduktion
 - Entwicklung Tierbestände
 - Akzeptanz der Bevölkerung
 - Tiergesundheit

- Ländlicher Raum
 - Infrastruktur
 - Bevölkerungsentwicklung
 - Arbeitsplätze






Rahmenbedingungen für europäische, deutsche und Thüringer Landwirtschaft

Werden bestimmt durch:

- ◀ Weltweite Ernährungssituation
- ◀ Entwicklung der Energie- und Rohstoffmärkte
- ◀ Zukünftige Regelungen im Welthandel (WTO)
- ◀ Europäische Agrarpolitik
- ◀ Klimawandel



Weltweite Ernährungssituation

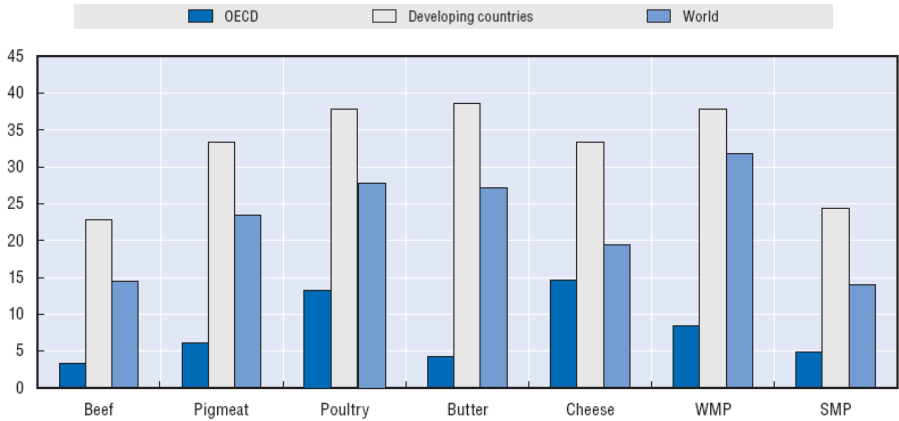
- ◀ Bevölkerungswachstum 1,15% → 1,0 % pro Jahr
 + 70 % Nahrungsmittelproduktion notwendig bis 2050¹⁾
- ◀ Urbanisierung, steigende Kaufkraft in Entwicklungsländern
 Verstärkte Nachfrage nach hochwertigen, verarbeiteten, tierischen Nahrungsmitteln
- ◀ Verstärkten Importbedarf der Entwicklungsländer

- ◀ Landwirtschaftliche nutzbare Fläche begrenzt²⁾
 (+5 % bis 2020)
 abnehmende Ertragsfortschritte (bisher 4 %, gegenwärtig 1 %)

¹⁾ OECD/FAO/FAPR/USDA

²⁾ Von Witzke (2008)



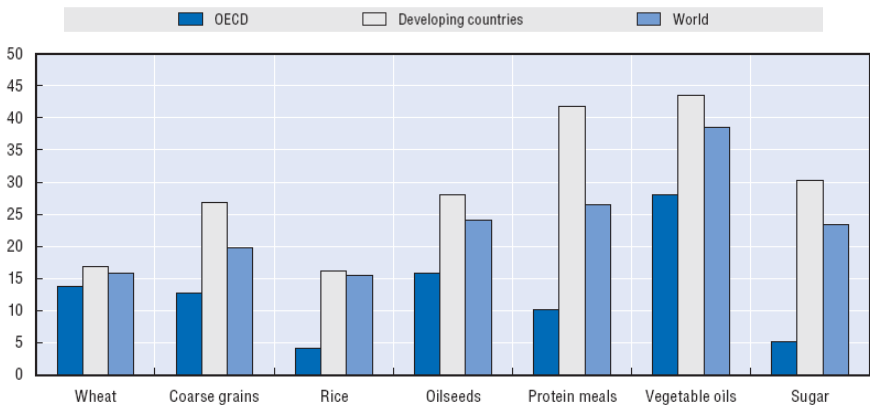
Veränderung des Verbrauchs tierischer Erzeugnisse (in % 2019 im Vergleich zu 2007 - 2009)



Quelle: OECD/FAO 2010



Veränderung des Verbrauchs pflanzlicher Erzeugnisse (in % 2019 im Vergleich zu 2007 - 2009)



Quelle: OECD/FAO 2010



Entwicklung der Energie- und Rohstoffmärkte



- tendenzieller Anstieg Ölpreis (70 → 95 bis 100 USD/Barrel)¹⁾



Nachfrage nach Biomasse für Energie

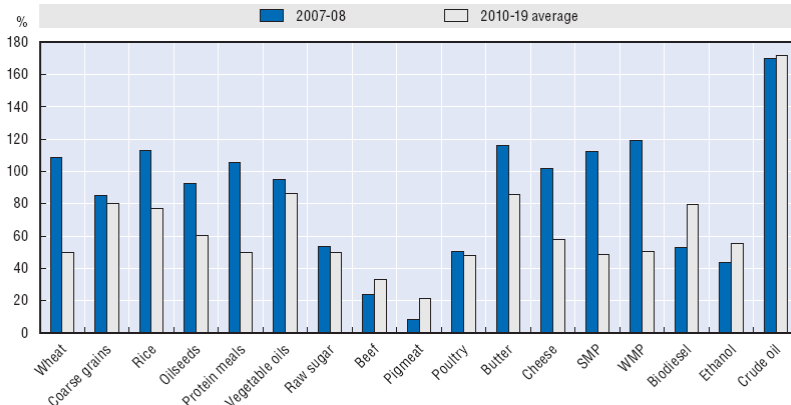
- Energiepolitik (gesetzliche Verbrauchsaufgaben, Beimischung, EEG u. a.)
- Technische/technologische Entwicklungen
- Erhöhung Produktion Biodiesel, Ethanol, Biogas

Prognose Produktion ¹⁾				
	ME	2010	2019	pro Jahr
Biodiesel	Mrd. l	21	41	+8 %
Ethanol	Mrd. l	93	159	+6,2 %

¹⁾ OECD/FAO



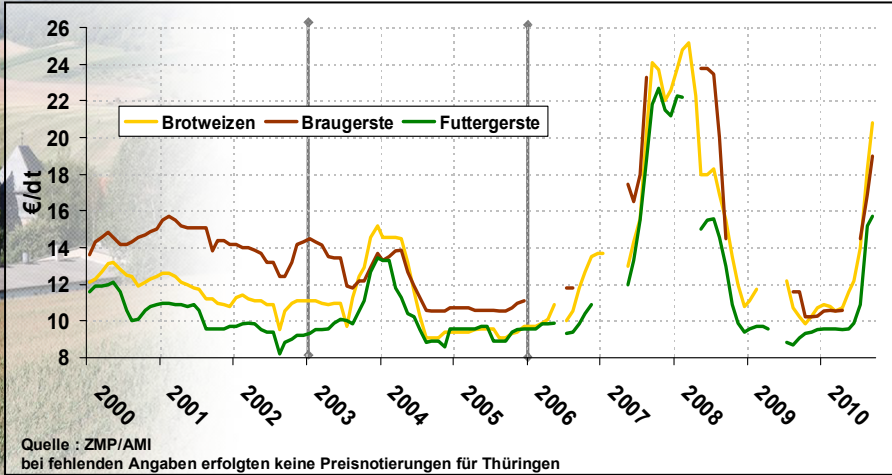
Veränderung der Weltmarktpreise nominal (%) 2007 bis 2008 und 2010 bis 2019 gegenüber 1997 bis 2006



Quelle: OECD/FAO 2010

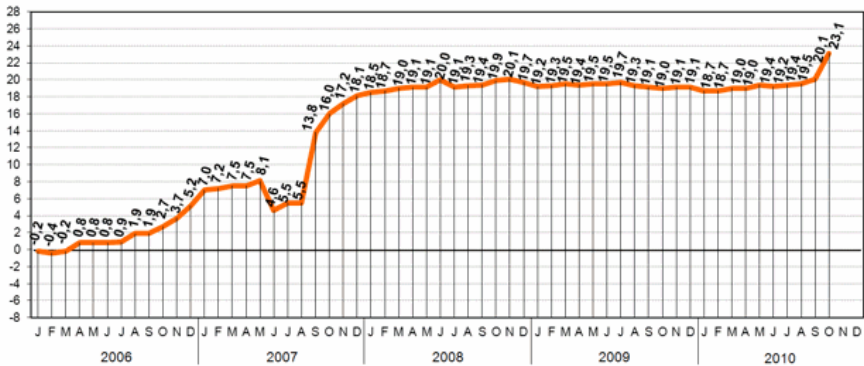


Erzeugerpreise Getreide in Thüringen (frei Erfasser; ohne MwSt.)



Preisindex für Thüringen

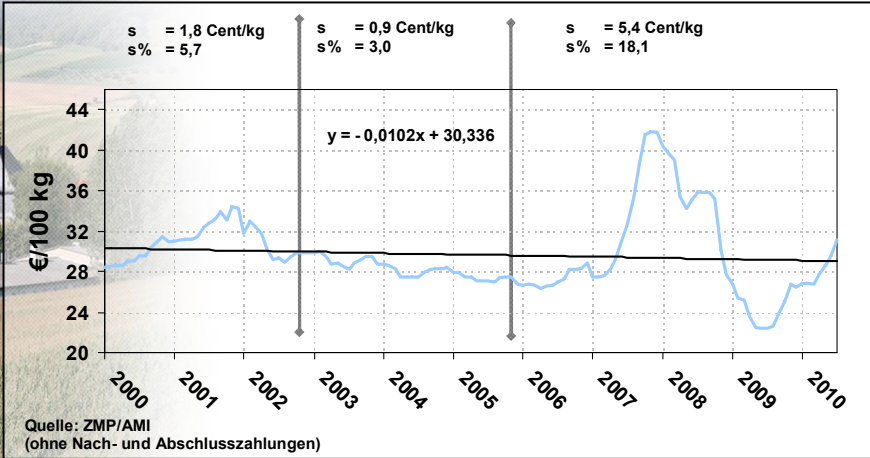
Brötchen



Quelle: Preismonitor TLS



Erzeugerpreise Milch in Thüringen (ab Hof; ohne MwSt.; 3,7 % Fett; 3,4 % Eiweiß)



Vortrag Entwicklungsfragen Nov. 2010



Volatilität der Agrarpreise

- Kurzfristige Preisschwankungen erheblich angestiegen
- Agrarpreise auch zukünftig nicht vorhersehbar
 - Witterungsbedingungen
 - makroökonomische Faktoren
 - Einfluss der Politik
 - Energiepreise
 - Spekulation an Agrarbörsen u. a.
- Hohe Preise → Gefährdung der Ernährungssicherheit
 Niedrige Preise → Gefährdung der Existenz der Landwirtschaftsbetriebe und der Produktionsgrundlage



Risikomanagement in Landwirtschaftsbetriebe
Instrumente auf politischer Ebene

Vortrag Entwicklungsfragen Nov. 2010



Anforderungen/Zielsystem der europäischen Agrarpolitik



Papier der EU-Kommission zur GAP bis 2020




A. Hauptziele der GAP

- ↻
 Rentable Nahrungsmittelerzeugung
 - Beitrag zum landw. Einkommen/Begrenzung Einkommensvariabilität
 - Verbesserung Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors
 - höherer Wertschöpfungsanteil in der Lebensmittelversorgungskette
 - Unterstützung benachteiligter Gebiete
- ↻
 Nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen
 - nachhaltige Produktionsverfahren
 - umweltfreundliches Wachstum
 - Anpassung Klimawandel/Maßnahmen zum Klimaschutz
- ↻
 Ausgewogene räumliche Entwicklung
 - Förderung der Beschäftigung/Diversifizierung
 - Erhaltung soziales Gefüge
 - Strukturelle Vielfalt



Papier der EU-Kommission zur GAP bis 2020

B. Herausforderungen





- < Ernährungssicherheit
 - 
 Produktionskapazität aufrechterhalten
 wettbewerbsfähige Lebensmittelindustrie
 Beitrag zur Welternährung
 Einkommensverbesserung für Landwirte
- < Umwelt und Klimawandel
 - 
 nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen
 Anpassung Klimawandel/Beitrag Klimaschutz
- < Erhaltung lebensfähiger ländlicher Räume
 - 
 Vielfalt der Betriebsstrukturen, Produktionssysteme
 Beschäftigung/Diversifizierung

Vortrag Entwicklungsfragen Nov. 2010



Papier der EU-Kommission zur GAP bis 2020

C. Instrumente der EU-Agrarpolitik

- < 2-Säulenstruktur
 - 
 jährliche Direktzahlungen
 vielfältige Instrumente für ländlichen Raum
- < Direktzahlungssystem anpassen
 - 
 Systemwechsel
 Umverteilung/gerechte Verteilung
 Ausrichtung
- < Marktsteuerung aufrechterhalten/anpassen
 - 
 Marktorientierung
 Funktionieren der Lebensmittelkette
 (Verhandlungsmacht, Transparenz)
 Qualitätspolitik
- < Ländlicher Raum
 - 
 Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe
 Ressourceneffizienz
 Aufrechterhaltung der Produktionskapazität
 Risikomanagement

Vortrag Entwicklungsfragen Nov. 2010



Papier der EU-Kommission zur GAP bis 2020

D. Direktzahlungssystem

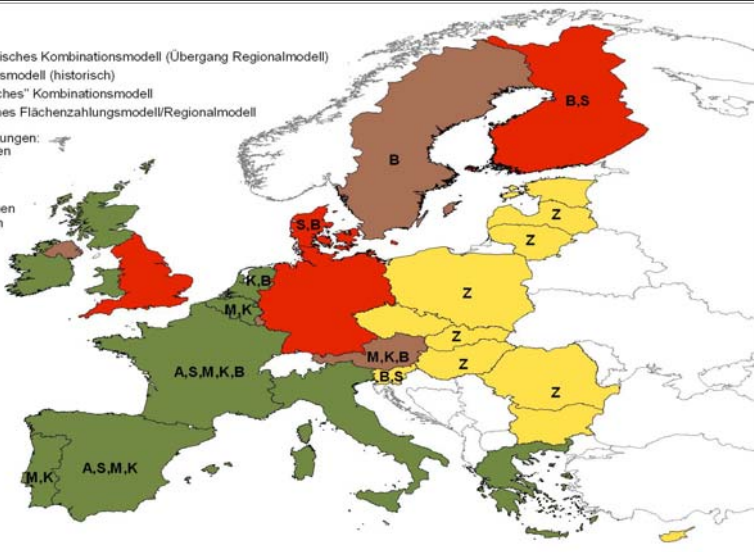
- ◀ Angleichung der Direktzahlungen zwischen den Mitgliedsstaaten
 - Korridor $\pm 30\%$ zum EU-Durchschnitt ?
 - mindestens 150 EUR/ha ?
- ↪
- weniger Finanzvolumen für Deutschland
- ◀ Staffelung der Direktzahlungen nach Stufensystem
 - Basisprämie (Einkommensbeihilfe)
 - „Greening“ Komponente
 - Zusatzzahlung für benachteiligte Gebiete (plus optimaler nationaler Top up)
 - gekoppelte Zahlungen (bestimmte Regionen, bestimmte Produktionsweisen)
 - ◀ Betriebliche Obergrenze (Capping) in Abhängigkeit von „bezahlter Arbeit“
Begrenzung auf „aktive Landwirte“
 - ◀ Handelbarkeit von Zahlungsansprüchen (nur Basisprämie?)



Prämienmodelle in den Mitgliedsstaaten der EU

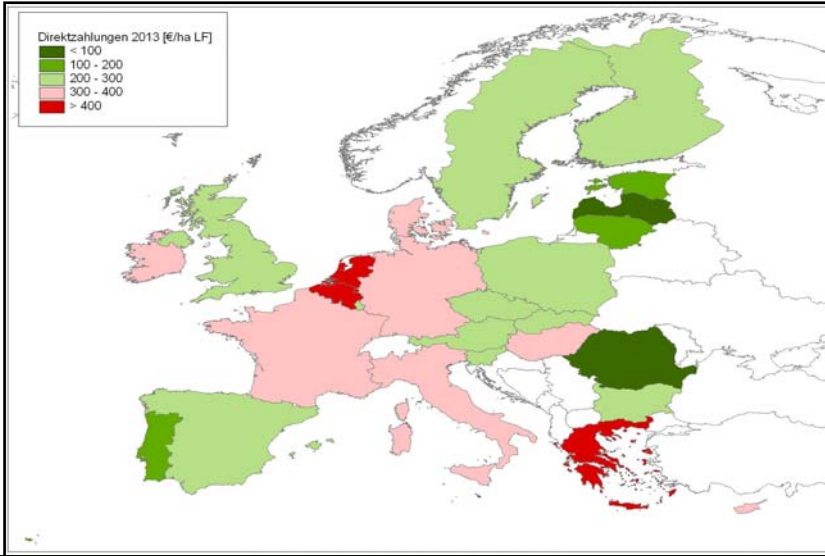
- Modelle:
- Dynamisches Kombinationsmodell (Übergang Regionalmodell)
 - Betriebsmodell (historisch)
 - "Statisches" Kombinationsmodell
 - Einfaches Flächenzahlungsmodell/Regionalmodell

- Gekoppelte Zahlungen:
- A - Ackerkulturen
 - M - Mutterkühe
 - B - Bullen
 - K - Kälber
 - S - Schafe/Ziegen
 - Z - Zuckerrüben





Direktzahlungen in den Mitgliedsstaaten der EU (durchschnittl. Betrag je ha)



Vortrag Entwicklungsfragen Nov. 2010



2-Säulen-Struktur der Gemeinsamen Agrarpolitik



1. Säule

Europ. Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL)

- Direktzahlungen
 - Betriebsprämie
 - produktgeb. Beihilfen
- Marktmaßnahmen
Exportunterstützungen
Intervention
Nahrungsmittelhilfen
Stützung Weinsektor
- Veterinär-/Pflanzenschutzmaßnahmen
- Buchführungsnetz

~~Modulation~~

2. Säule

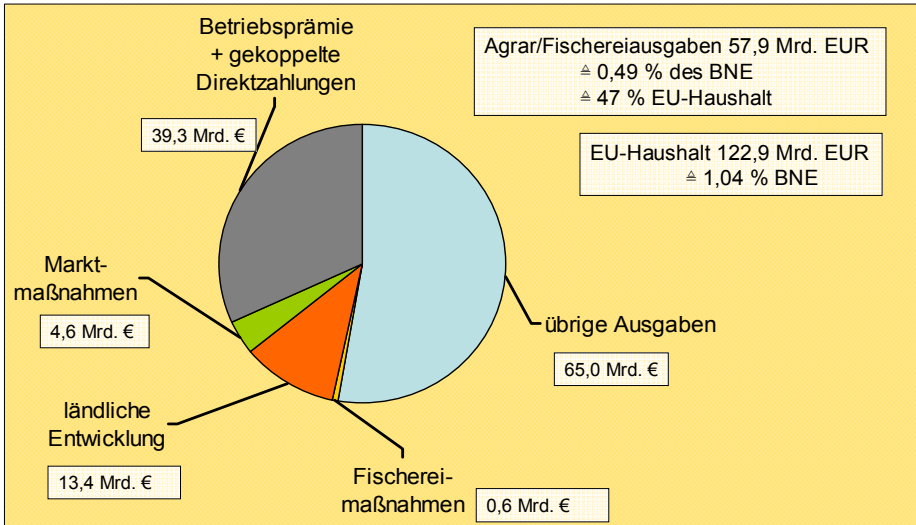
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

- Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum
 - Wettbewerbsfähigkeit
 - Umwelt u. Landschaft
 - Lebensqualität im ländl. Raum/ ländl. Wirtschaft

Vortrag Entwicklungsfragen Nov. 2010



EU-Haushalt 2010 und Umfang der Direktzahlungen



Finanzausstattung

C. Thüringen 2007 – 2013

	ME	Direktzahlungen	Ländliche Entwicklung
ELER-Mittel 2007 - 2013	Mio. EUR		692,7
+ nationale Kofinanzierung	Mio. EUR		381,4
gesamt	Mio. EUR		1.074,1
je Jahr	Mio. EUR		153,4
Regionale Obergrenze (Betriebsprämie einschl. ZR-Prämie)	Mio. EUR/Jahr	ca. 271,2	+ 11,0 (Mod.)
+ gekoppelte Direktzahlungen	"	1,6	
- Modulation	"	24,0	
Direktzahlungen	"	~ 249 - 250	



Wichtige Programme und ihre Finanzausstattung (Mio. EUR)

Programm	Durchschnittliche jährliche Finanzausstattung lt. indikativen Finanzansatz (2007)
Investive Förderung (AFP)	16,6
KULAP	38,6
Ausgleichszulage	17,4
Verarbeitung/Vermarktung land- und forstw. Erzeugnisse	4,8
Ländl. Infrastruktur (Wegebau, Flurbereinigung)	14,3
Dienstleistungseinrichtungen	10,5
Dorferneuerung/-entwicklung	26,3
Leader	6,2

Vortrag Entwicklungsfragen Nov. 2010



Papier der EU-Kommission zur GAP bis 2020

Schwerpunkte für die 2. Säule

- Agrarumweltmaßnahmen
- Klimaschutz
- Biodiversität
- Erneuerbare Energie
- Wasserbewirtschaftung
- Wettbewerbsfähigkeit
- Innovation
- Instrumentarium Risikomanagement

Vortrag Entwicklungsfragen Nov. 2010



Klimawandel und Landwirtschaft

◀ **Veränderung der Produktionsbedingungen**



Anpassung der Anbau- und Haltungssysteme

◀ **Landwirtschaftliche Produktion emittiert klimarelevante Gase**



Verbesserung der Ressourceneffizienz

◀ **Produzent energetisch und stofflich nutzbarer Biomasse**



Reduzierung Klimagase/Klimaschutz